

Gotthäuf-Jahr

Text: Hans Jürg Zingg

Melodien: volkstümlich

Begleitung: Gusti Pollak, Örgeli (der auch die Dialoge mitgestaltet)

Niene geits so schön u luschtig
Wi bi üs im Gotthäuf-Jahr:
Da git's auergattig Ruschtig,
Würscht u Hamme wunderbar.

Jedi Beiz vo Bärn bis Huttu
Füert jitz auti Ässkultur:
Gotthäufröschtli, Gotthäufchrut u
Rüebe, aus diräkt vom Puur.

Späck u Laffli, gäng e „Schnäfu“
Wüu das doch so urchig tönt.
Nach em Brönz, da bisch de täfu,
gaschtronomisch ächt verwöhnt.

Jeremias, Annebäbi, Meieli o,
Ueli, Bänz, Jakobli, Haguhans & Co,
Bank vo Langnou, Schouchäsi u Vercheersbüro,
Jeremias Goudhäuf Ämmitau!

Zum Verdoue lisisch d Zytig,
plötzlech hesch e Geischesblitz:
es Gotthäuf-Buech wär doch – bis nid gytig! –
öppis für e Götti Fritz!

(Ladenklingel)

A Grüessech, i hätt gärn öppis vom Gotthäuf.

B Ja, dä hei mer grad hie im Mundart-Egge. Darf's öppis Bestimmts sy?

A Im „Facts“ han i ggläse, „Der Herr Esau“ syg so guet, das mües men unbedingt ggläse ha.

B Tuet mr leid, i finges grad nid. Syt er sicher, dass das vom Gotthäuf isch?

A We's im „Facts“ isch gstange, auso bitte.

B Süsch lueget de no im Soussol bi de Theaterstück.

(Ladenklingel)

A Grüessech, i hätt gärn „Der Herr Esau“ vom Jeremias Gotthäuf. Im „Facts“ han i ggläse –

B - das sygi grad ändi Septämber usecho, jawohl.

A U das isch würklech vom Gotthäuf?

B Natürlech, e Nöjusgab, achedryssg Franke. Für hüttigi Läser bearbeitet u gegenüber em Urtext es bitzeli gchürzt.

A Gchürzt?! Jäneei, geit's de no? – I hätti ds Original weue!

(Ladenklingel)

D Grüessech, i hätti gärn dr Band drü vo de Gotthälf-Erzählige im Taschebuech.
C Tuet mr leid, isch vergriffe, dr Diaogenes-Verlag planet ke Nöiusgab.

(Ladenklingel)

E Grüessech, i hätt gärn em Gotthäuf syner Predige.
C Tuet mr leid, di sy vergriffe.

(Ladenklingel)

F I hätt gärn em Gotthälf syner Kaländergschichte.
C Tuet mr leid, sy vergriffe.

(Ladenklingel)

G I hätt gärn em Gotthälf syner Briefe.
C Tuet mr leid, vergriffe.

(Ladenklingel)

H Un i hätt gärn di grossi, schöni Gotthälf-Biografie vom Hanns Peter Holl us em
Jahr Achtenachzg.
C Tuet mr leid, di isch v-
H -vertami nomau!

Niene geit's so drüber, drunder
Wi bi üs im Gotthäuf-Jahr.
Da gits auergattig Plunder
Für e Gluscht u für e Gwunder.
NUME GOTTHÄUF, DÄ ISCH RAR!

(Erstveröffentlichung: Kaktus vom Oktober 1997)